

in Altstadt bei Ostritz betr., durch den Berichterstatter Herrn Oberbürgermeister Dr. Dittrich.

(Geschicht.)

Die Kammer genehmigt wohl auch diese Ständische Schrift? — Einstimmig. Dieselbe ist an die Zweite Kammer abzugeben.

Den Vortrag aus der Registrande giebt uns der Herr Sekretär Thiele.

(Nr. 962.) Protokollekt der Zweiten Kammer, Schlußberathung über die Petition des Gustav Werstowsky in Altstadt bei Ostritz um Erhöhung der ihm zugebilligten Staatsentschädigung für Hochwasserschäden im Juli 1897.

Präsident: Die Ständische Schrift ist eben verlesen worden.

(Nr. 963 bis mit 967.) Desgleichen, Beschlüsse über die Ergebnisse der fünf Vereinigungsverfahren.

(Nr. 968.) Desgleichen, Schlußberathung — anderweite — über das Königl. Dekret Nr. 5, Gesetzentwurf über die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben betr.

(Nr. 969.) Desgleichen, Schlußberathung — anderweite — über den mit dem Königl. Dekret Nr. 3 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, den Urkundenstempel betreffend.

Präsident: Sämmtliche Nummern sind zu den Akten zu nehmen.

(Nr. 970.) Desgleichen, Schlußberathung — anderweite — über das Königl. Dekret Nr. 19, Verwaltungsrechtspflege betr.

Präsident: Die Wahl bezüglich der Zwischendeputation steht auf der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 971.) Schreiben des Königl. Gesamtministeriums vom 17. Mai 1898 — bei Ueberreichung eines Allerhöchsten Dekrets, den Schluß und die Verabschiedung des gegenwärtigen Landtags betr.

Präsident: Das Dekret ist zu verlesen.

Sekretär von Zejschwitz (liest):

„Dresden, den 17. Mai 1898.

An

das Präsidium der Ersten Kammer
der Ständeversammlung.

Dem Präsidium der Ersten Kammer wird in der Anlage ein Allerhöchstes Dekret, den Schluß und die Verabschiedung des gegenwärtigen Landtags betreffend, mit dem Ersuchen ergebenst überreicht, dahin Verfügung treffen zu wollen, daß es zur Kenntniß der beiden Kammern gelange.

Gesamtministerium.

Schurig.“

(Nr. 972.) Desgleichen von demselben Tage, die Verabschiedung des gegenwärtigen Landtags durch einen Königl. Kommissar im Landhause zc. betr.

Präsident: Ist zu verlesen.

Sekretär von Zejschwitz (liest):

„Dresden, den 17. Mai 1898.

An

die Herren Präsidenten beider Kammern
der Ständeversammlung.

Das Gesamtministerium beehrt sich den Herren Präsidenten beider Kammern unter Bezugnahme auf das Allerhöchste Dekret vom heutigen Tage, die Verabschiedung des gegenwärtigen Landtags betreffend, ergebenst mitzutheilen, daß die Verabschiedung durch den Unterzeichneten, als Königl. Kommissar, im Landhause und zwar im Sitzungssaale der Ersten Kammer, woselbst sich die Herren Mitglieder beider Kammern zu vereinigen haben,

Freitag, den 20. Mai d. J.,

Mittags 1 Uhr

erfolgen soll.

Der Königl. Kommissar wird nach einer kurzen Ansprache und nach erfolgter Ueberreichung des Landtagsabschieds an die Herren Kammerpräsidenten im Allerhöchsten Auftrage den Landtag für geschlossen erklären.

Die Herren Präsidenten werden ergebenst ersucht, Solches zur Kenntniß beider Kammern gefälligst bringen zu wollen.

Gesamtministerium.

Schurig.“

(Nr. 973.) Schreiben des Ständischen Archivars, Kanzleirath Diezel, die Rückgabe der Eisenbahn-Freisfahrkarten seitens der Herren Kammermitglieder betr.

Präsident: Ist zu verlesen.

(Geschicht.)

Meine Herren! Es betrifft die Rückgabe der Eisenbahn-Freisfahrkarten, die wir während der Landtagsperiode besitzen. Ich wiederhole nochmals die Bitte, dieselben an das Ständische Archivariat zurückzugeben, wenn die Herren zu Hause angelangt sind.

(Nr. 974.) Schreiben Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers Dr. von Seydewitz vom 17. Mai 1898, die Abhaltung eines Gottesdienstes in der evangelischen Hofkirche vor feierlicher Verabschiedung des gegenwärtigen Landtags betr.

Präsident: Das Schreiben ist zu verlesen.

(Wird verlesen.)

(Nr. 975.) Schreiben der Inspektion der evangelischen Hofkirche in Dresden vom 17. Mai 1898, die Reservierung